

Blick ins Werk von Leiria

KLIMASCHUTZ Bernburgerin tauscht in der portugiesischen Stadt Erfahrungen mit Verantwortlichen aus. Sie war 30 Jahre im Zementwerk der Saalestadt beschäftigt

VON ALEXANDRA KOCH

LEIRIA/MZ - „Hier bin ich zu Hause“, sagt Erdmute Chipczynska aus Bernburg inmitten einer Industrieanlage. Diese befindet sich etwa 2500 Kilometer von ihrer Heimat entfernt. Als Mitglied des Bernburger Partnerschaftskomitees ist sie im portugiesischen Leiria zu Gast, wo in der Vorwoche die Konferenz „climate partnership“ tagte.

Zusammen mit weiteren acht Teilnehmern aus Bernburg sowie Delegationen aus Rheine, aus dem litauischen Trakai und dem niederländischen Borne besucht die Expertin für Baustoffe das Firmengelände des Zementwerkes mit dem Namen „Secil Maceira-Liz“ nahe der Stadt, die 40 000 Einwohner zählt. Das technische Know-how der Zementproduktion ist der Ingenieurin vertraut, hatte sie doch von 1972 an über 30 Jahre lang im Bernburger Zementwerk gearbeitet. Den Ausführungen des portugiesischen Produktionsmanagers Vitor Henriques folgte sie gespannt. Erdmute Chipczynska war dank ihrer Erfahrung in der Lage, die Gegebenheiten vor Ort mit dem Werk in der Saalestadt zu vergleichen.

Erdmute Chipczynska ist auch heute noch auf aktuellem Stand. Ab und zu, zuletzt vor 14 Tagen, gibt es im Bernburger Werk „Führungen für uns alte Hasen“ und damit meint sie ihre ehemaligen Kollegen aus der Fabrik. „Autoreifen werden da nicht mehr verbrannt“, stellt die in Lübbenwalde geborene Frau vor einem riesigen Berg der abgenutzten Gummimantel fest.



Erdmute Chipczynska im Gespräch mit Vitor Henriques, Produktionsmanager im Zementwerk von Leiria.

FOTO: KO

Hydraulische Hammer statt Sprengungen heißt es hier im Tagebau, wo der zur Zementherstellung benötigte Kalkstein abgebaut wird. Den Energiebedarf für die Produktion zu senken und den Kohlendioxid-Ausstoß zu verringern, seien Aufgaben, die es in den Werken beider Länder zu bewältigen gilt, so Erdmute Chipczynska zu den Gemeinsamkeiten der beiden europäischen Zement-Produktionsstandorte.

WIRTSCHAFT

Vergleichszahlen

Portugals Fläche beträgt 92 000 Quadratkilometer. Im Land leben 10,6 Millionen Menschen. Das Bruttoinlandsprodukt beträgt 165 Milliarden Euro. Das Land verfügt über Rohstoffe: Eisenerz, Kupfer, Zink, Zinn, Wolfram, Silber, Gold, Uran, Marmor, Ton, Gips, Salz.

Deutschlands Fläche umfasst 357 000 Quadratkilometer. Hier leben 81 Millionen Menschen. Das Bruttoinlandsprodukt, der Wert aller in einem Jahr hergestellten Waren und Dienstleistungen betrug im Vorjahr 2,7 Billionen Euro. Die BRD ist ein Exportland.

AB